

## **Die Bauarbeiten beginnen mit der Ausschachtung**

Am 13. Juni 1950 war es soweit: Die Ausschachtungsarbeiten begannen, fast ausschließlich durch Freiwillige (siehe den vorherigen Aufruf der Gemeinde!). Unter den Beteiligten waren sehr viele Frauen. In dem Presseartikel, in dem darüber berichtet wurde (siehe das folgende Bild „Frauen schachten die neue Schule aus“!), heißt es erstaunt, dass sich *„sogar Frauen zum Ausschachten der Baugrube freiwillig zur Verfügung stellten“*. Da war wohl jemand überrascht, dass Frauen auch ausschachten können.

Die Arbeiten dauerten einige Wochen. Die Erde wurde auf Hänger geladen und teilweise zum Dorfplatz geschafft, der umgestaltet werden sollte, teilweise wurde sie auch zur dringend notwendigen Verbesserung des Sportplatzes am Freibad verwandt. Bauern brachten sie mit Pferdefuhrwerken an Ort und Stelle, alles freiwillig und ehrenamtlich.

Die Arbeit war teilweise mühsam, zeitweilig verschlechterte sich das Wetter. Aber wie man an den folgenden Fotos sieht, waren dennoch alle Beteiligten guter Dinge, selbst die Kinder und Jugendlichen, die mithalfen. Heute würde die Tätigkeit der Kinder möglicherweise kritisiert, damals allerdings war es nicht unüblich, dass Kinder mit als Arbeitskräfte herangezogen wurden, vor allem in der Landwirtschaft. Dennoch: Die Kinder Erde auf den Anhänger schaufeln zu sehen, ist schon ein etwas gewöhnungsbedürftiger Anblick. Aber hier war es wohl (hoffentlich) freiwillig. Und es diente einem guten Zweck ...

Eins muss man zum Schluss festhalten: Wenn man sich die heutige Fläche des Schulgebäudes ansieht und wenn man sich dann vorstellt, dass diese gesamte Fläche auf Kellertiefe von Freiwilligen per Hand in wenigen Wochen ausgeschachtet worden ist, dann muss man konstatieren, dass das eine großartige Leistung war.